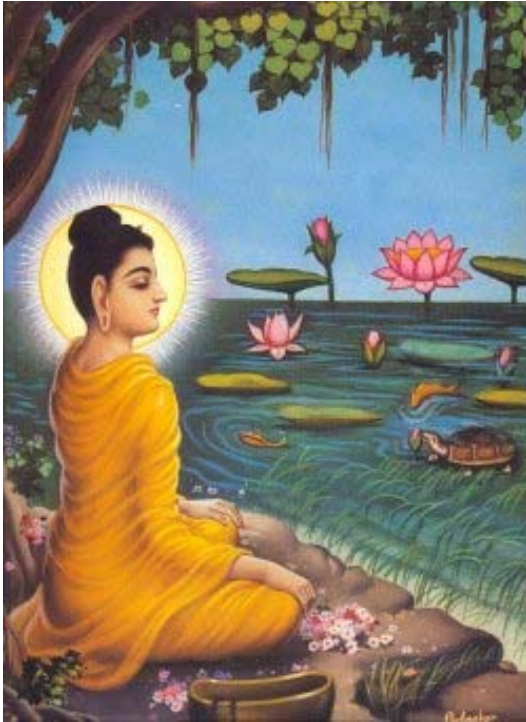


# INDIEN

## Auf Buddhas Spuren

**Einmalige Sonderreise mit Professor Dr. Peter Thiele**  
ehemals Direktor des Linden-Museums, Stuttgart



**Reisetermine (Gruppe):**  
06.11.2010 – 19.11.2010

**Reisepreis (Gruppe) :**  
ab Zürich: CHF 5840.- / ab Deutschland: EUR 3540.-

**Individualreise ab 2 Personen**  
ab Zürich ab CHF 6090.- / ab Deutschland ab EUR 3780.-

# INDO ORIENT TOURS

*Diese Reise führt Sie zu den wichtigsten buddhistischen Pilgerorten Indiens, wie zum Beispiel Bodhgaya, wo der Buddha seine Erleuchtung fand, dem Geierhügel in Rajgir, dem Ort wo die „Vollendung der Weisheit“ gelehrt wurde, Sarnath, wo der Buddha das erste Mal seine Lehre verkündete, Lumbini, dem Geburtsort des Buddhas, Kushinagar, wo der Buddha starb. Es ist eine Reise, die speziell für unsere Gäste konzipiert wurde, die tiefer in das Wesen und Wissen anderer Religionen eindringen möchten.*

### **Reisesteckbrief**

*Die Reisen sind nicht strapaziös, führen jedoch in Gebiete, die keine perfekte touristische Infrastruktur aufweisen. Es können zum Teil nur sehr einfache Hotelunterkünfte geboten werden. Die Verpflegung ist durchwegs gut, in kleineren Orten zum Teil einfach, an manchen Orten kann nur vegetarisch gereicht werden.*

### **Fachreisebegleiter**



*Professor Dr. Peter Thiele arbeitete nach seinem Ethnologie- und Sprachstudium am Berliner Museum für Völkerkunde, wo er die Ostasienabteilung leitete. Als Professor für Ethnologie unterrichtete er an der Freien Universität Berlin bis zum Sommersemester 2005. Feldforschungen führten ihn nach Birma, in die Mongolei und die Himalajaländer. Als Gastprofessor unterrichtete er an der Tokio Denki Universität in Japan. **Den indischen Subkontinent hat er vielfach bereist und dabei vor allem religiöse Kultstätten, u. a. auch jene aus dem buddhistischen Bereich, wobei sich diese in erster Linie auf archäologische Orte bezogen.** Er ist vielen INDO ORIENT- Gästen aus seiner Zeit als Direktor des Linden-Museums in Stuttgart bekannt.*

**Reiseroute (14 Tage): Zürich / Deutschland – Delhi – Patna – Nalanda – Rajgir – Bodhgaya – Varanasi – Kushinagara – Lumbini – Sravasti – Lucknow – Delhi – Agra – Delhi - Deutschland / Zürich**

## **REISEPROGRAMM**

### **1. Tag: Flug Zürich/Deutschland - Delhi**

Linienflug nach Delhi.

### **2. Tag: Delhi**

Kurz nach Mitternacht Ankunft in Delhi und Transfer zum Hotel und Bezug der Zimmer.

Delhi wird gern als Indiens ewige Hauptstadt bezeichnet. Sieben Stadtgründungen befinden sich hier. Die überragenden Baudenkmäler, die die Geschichte überdauert haben, stammen aus den Afghanen- und Moghul-Dynastien (ca. 1200 bis 1800). 1911 wurde Delhi wieder zur Hauptstadt erhoben. Delhi besteht heute aus Old Delhi mit seinen orientalischen Stadtvierteln, Moscheen und Basaren sowie aus New Delhi, ab 1920 als grosszügige Gartenstadt angelegt.

Am Vormittag Besichtigung der Sehenswürdigkeiten in und um New Delhi: Humayuns Grabmal aus dem Jahr 1565 zählt zu den ersten grossartigen Bauten der Moghul-Kaiser, Qutub Minar, das 71 m hohe Minarett aus dem 11. Jh., die Eiserne Säule, das Safdar Jang Grabmahl, Parlamentsviertel, Indian Gate. Am Nachmittag besichtigen Sie Old Delhi mit dem Roten Fort (1639), die Freitagsmoschee bzw. die Jama Masjid aus dem Jahr 1644. Übernachtung in Delhi.

### **3. Tag: Delhi - Patna**

Im Laufe des Vormittages Transfer zum Flughafen für den Flug nach Patna, der Hauptstadt des Bundesstaates Bihar. Patna spielte als Pataliputra im 5. Jh. v. Chr. eine wichtige Rolle in der indischen Geschichte. Am Nachmittag Fahrt nach Vaishali, das 60 km entfernt liegt und bekannt für seine Buddha-Stupas, der Asoka-Säule und dem Bawan Pokhar-Tempel ist. Nach ausführlicher Besichtigung Rückfahrt nach Patna.

### **4. Tag: Patna – Nalanda - Rajgir - Bodhgaya**

Sie verlassen am Morgen Patna in südlicher Richtung, wo Sie das überaus sehenswerte Ruinenfeld der einstigen Klosterakademie Nalanda besuchen, die vor allem im 8./9. Jh. eines der bedeutendsten Zentren des Buddhismus in Asien war. Mehrere tausend Mönche studierten hier, bis der Ort 1199 von den Muslimen zerstört wurde. Mit Figuren geschmückte Tempelfundamente, Stupas und Klosteranlagen sind erhalten. Wie noch heute an den ausgegrabenen Ruinen abzulesen, hatte der Ort eine geplante symmetrische Anlage, eine Reihe Klöster, denen gegenüber eine Reihe von Tempeln stand. Die Klöster hatten einen ebenso einfachen wie praktischen Grundriss: Um den offenen, fast quadratischen Hof zog sich eine gedeckte Veranda genau wie ein Kreuzgang um alle vier Seiten. Da hinein öffneten sich die Zellen der Mönche. Das Museum am Ort gibt einen Begriff vom Reichtum und der Qualität dieser Anlage. Weiterfahrt nach Rajgir, der "Königlichen Residenz" (Raja Griha) im Reich des Magadha zu Buddhas Lebzeiten. Hier verbrachte der Buddha 16 Sommer und lehrte auf dem durch die alten Schriften berühmt gewordenen "Geier-Hügel" Gridhakutha, den Sie auch besteigen. Dies ist eine von Felshügeln durchsetzte, etwas archaisch anmutende Landschaft, wo in einer Felshöhle bald nach Buddhas Tod das 1. Buddhistische Konzil abgehalten wurde. Sie sehen die moderne Weltfriedenspagode, die Sonbhandar-Höhlen der Jainas, deren Begründer Mahavira hier 14 Jahre lang lebte. Ferner sehen Sie auch Maniyar Math, ein stupa-artiger Hindu-Schrein der Gupta-Zeit, die alte Stadtmauer, Stupafundamente des Ortes, wo die dem Magadha-König übergebenen Buddhareliquien beigelegt worden sein sollen. Weiterfahrt bis Bodhgaya. Übernachtung in Bodhgaya.

### **5. Tag: Bodhgaya**

Bodhgaya ist eine der vier heiligen Stätten des Buddhismus. Hier erlangte Siddharta Gautama aus dem Geschlecht der Shakya die Erleuchtung und wurde dadurch zum Buddha. Noch heute ist dieser "Geburtsort" des Buddhismus die Zentrale der buddhistischen Welt, eine lebendige Insel inmitten des hinduistischen Indiens. Der am Ort von Buddhas Erleuchtung erbaute Tempel gehört zu den bedeutenden heiligen Stätten in Indien, sein Besuch ist ein grosses Erlebnis. Der Bodhibaum, unter dem dies geschah, wird noch heute westlich vom Tempel gezeigt. Sie besuchen zahlreiche Tempel, Stupas und Klosterbauten, die den Wallfahrtsort schmücken. Als frühester Bauherr wird Ashoka genannt, aus seiner Zeit ist der Vajrasana übrig, ein Thronstuhl aus Sandstein, der am Platze der Erleuchtung unter dem heiligen Pipalbaum steht. Der Sandsteinzaun, der den heiligen Bezirk umgibt und Jatakas, Erzählungen aus Buddhas früheren Erdenleben darstellt, stammt aus der Sunga-Zeit, 2. Jh. v. Chr. Der Mahabodhi-Tempel ist das Zentrum des religiösen Lebens. Der Mittelurm, 55 m hoch, eine rechteckige Pyramide von sieben, durch Pilaster und Chaitya-Nischen gegliederte Stockwerke, wurde bereits von dem chinesischen Pilger Hsüan Tsang beschrieben. Rundgang und Besichtigungen. Übernachtung im Hotel in Bodhgaya.

## **6. Tag: Bodhgaya – Varanasi**

Sie verlassen Bodhgaya in nordöstlicher Richtung nach Varanasi. Eine landschaftlich reizvolle Tagesfahrt bringt Sie durch Bihar zur heiligen Hindustadt am Ganges.

Übernachtung in Varanasi.

## **7. Tag: Varanasi**

Vor Sonnenaufgang fahren Sie zu den Bade-Ghats am heiligen Ganges. Mit dem Boot gleiten Sie den Ghats entlang und sehen die gläubigen Hindus beim morgendlichen rituellen Bad. Am Nachmittag Fahrt zum nahegelegenen Sarnath, der heute auch archäologisch noch bedeutenden Stätte, wo Buddha vor rund 2500 Jahren die erste Lehrrede hielt und damit das - häufig in der buddhistischen Kunst vorkommende - "Rad der Lehre" in Bewegung setzte. Sarnath hat viel von seinem antiken Charakter bewahrt und ist durch neuzeitliche Tempel, Lehrzentren und Pilger ein Ort des lebendigen Buddhismus geblieben. Neben den sehr sehenswerten Ausgrabungen birgt das Museum Meisterwerke früher buddhistischer Kunst.

Übernachtung in Varanasi.

## **8. Tag: Varanasi - Kushinagara (Kasia)**

Am frühen Morgen Abfahrt in nördliche Richtung nach Kasia, dem antiken Kushinagara, wo der Buddha gegen 479 v. Chr. starb. Ein hoher alter Ziegelstupa markiert hier die Stätte seiner Verbrennung, und weitere alte und neuere Bauten wurden zum Gedenken an seinen Eingang ins Nirvana errichtet. Sie übernachten in den einfachen, kleinen, aber schön gelegenen Tourist-Bungalows gegenüber dem Heiligen Hain, einem gepflegten Park-Garten, dem ersten Ziel der Pilger und Besucher. Das spätnachmittägliche Sonnenlicht gibt dem Ort, der kaum sonst von westlichen Besuchern aufgesucht wird, eine sehr stimmungsvolle Atmosphäre.

Übernachtung in Kushinagar.

## **9. Tag: Kushinagara – Lumbini**

Am Morgen Fahrt nach Lumbini, einem kleinen Ort in Nepal nahe der indischen Grenze. Lumbini ist einer der heiligsten Orte für Buddhisten. Hier wurde Buddha im Jahre 623 v. Chr. als Prinz Siddharta geboren. Sie sehen die Ashoka-Säule aus dem Jahre 250 v. Chr., die im Jahr 1895 von einem deutschen Archäologen entdeckt wurde, weiter den Maya Devi Tempel, errichtet zu Ehren der Mutter Buddhas, ein heiliges Wasserbecken sowie weitere buddhistische Anlagen von Lumbini.

Übernachtung in Lumbini.

## **10. Tag: Lumbini – Sravasti**

Am Morgen etwa sechsstündige Fahrt nach Sravasti. Hier im Jetvana Kloster soll Buddha 24 Regenzeiten gelebt und gelehrt sowie einige Wunder vollbracht haben. Sie besichtigen die Ruinen sowie den heiligen Anand Bodhi-Baum, der von Buddhas Lieblingsschüler hier angepflanzt wurde.

Übernachtung in Sravasti.

## **11. Tag: Sravasti – Lucknow - Delhi**

Am Morgen etwa 5 Std. Fahrt nach Lucknow, der Hauptstadt des Bundesstaates Uttar Pradesh. Um ca. 15.30 h Rückfahrt mit dem Expresszug „Shatabdi Express“ nach Delhi. Ankunft in Delhi am späten Abend gegen 22 Uhr und Transfer zum Hotel.

Übernachtung in Delhi.

### **12. Tag: Delhi – Agra**

Am Morgen Fahrt nach Agra. Hier besuchen Sie das unvergleichliche Taj Mahal, erbaut von Grossmoghul Shah Jahan für seine Lieblingsfrau Mumtaz Mahal. 1630 begonnen wurde es erst nach 22 Jahren fertig und gilt seitdem als eines der schönsten Bauwerke der Welt. Anschliessend besuchen Sie das ausgedehnte Fort in Agra, begonnen 1565 unter Akbar. Jehangir, Shah Jahan und Aurangzeb erweiterten die riesige Anlage mit prächtigen Bauten. Besonders schön sind der Diwan-i-Khas und der Musaman Burj, der Jasminturm. Anschliessend Besuch des Itimad-ud-Daulah-Mausoleums, wo Sie die hochentwickelte Piedradurakunst, d. h. die Einlegearbeit mit Halbedelsteinen in weissem Marmor bewundern, ebenso wie die feine Architektur. Es handelt sich um einen Vorläufer des Taj Mahal und entstand zwischen 1622 und 1628.

Übernachtung in Agra.

### **13. Tag: Agra – Delhi**

Am Morgen rechtzeitige Abfahrt nach Fatehpur Sikri, Kaiser Akbars verlassener Palaststadt, 1574 fertig gestellt und nur für 16 Jahre bewohnt. Sie sehen die ausgedehnte Palastanlage aus rotem Sandstein, die Moschee Jama Masjid mit dem bezaubernde Grabmal des Scheich Shalim Chishti aus weissem Marmor und feiner Filigranarbeit. Nach ausführlicher Besichtigung fahren Sie zurück nach Delhi und weiter gegen Mitternacht zum Flughafen zum den Rückflug nach Deutschland/Zürich.

### **14. Tag: Delhi – Deutschland/Zürich**

Kurz nach Mitternacht Rückflug nach Deutschland/Zürich. Ankunft meist am frühen Morgen.

*Programmänderungen sind möglich aber nicht vorgesehen.*

## **LEISTUNGEN**

### **Inbegriffen sind:**

- Linienflüge Zürich / Frankfurt – Delhi – Frankfurt / Zürich, Economy
- Flughafensteuern und Taxen
- Transfers, Fahrten, Besichtigungen und Eintritte gemäss Programm mit klimatisierten Deluxe-Bussen (PKW, Minibus bei Individualreisen)
- Unterkünfte im Doppelzimmer gemäss Programm
- Halbpension (bei Gruppenreisen)
- Frühstück (bei Individualreisen)
- Deutsch sprechende Fachreisebegleitung durch Professor Dr. Peter Thiele (bei Gruppenreisen)
- Lokale englischsprachige Führer (bei Individualreisen)
- Versicherungsschein von INDO ORIENT TOURS GmbH / Schweizer Reisegarantie

### **Nicht inbegriffen sind:**

- Getränke, Trinkgelder sowie persönliche Ausgaben
- Visumgebühren (derzeitig CHF 80.-- / EUR 55.--)
- USD 27.—pP (=1300 Rs) Flughafen Entwicklungsgebühr (ADF) ab Delhi Airport (Internationale Flüge)
- Nicht erwähnte Mahlzeiten
- Annullierungskostenversicherung sowie persönliche Versicherungen

**Mindestteilnehmerzahl:** 8 Personen  
ab 2 Personen als Individualreise möglich

**Einzelzimmerzuschlag:** CHF 980.-- / EUR 620.--

**\*Zuschlag**

**Weihnachten / Neujahr:** auf Anfrage

**Reiseanmeldung an den Veranstalter:**

INDO ORIENT TOURS GmbH

Weinbergstrasse 102, CH-8006 Zürich

Tel. +41 44 363 01 04, Fax +41 44 362 51 07

E-Mail: [info@indoorient.ch](mailto:info@indoorient.ch)

Internet: [www.indoorient.ch](http://www.indoorient.ch)

Es gelten die Reisebedingungen von INDO ORIENT TOURS GmbH, Zürich.

**Reiseanmeldung**